

**Große Anfrage der Fraktion der FDP**

Innovationsstrategie Bremen 2030 – Innovationen in Bremen: Strategien, Evaluation und Anpassungen für Fortschritt

Die Innovationsstrategie Bremen 2030 ist ein umfangreiches und komplexes Unterfangen, das Bremen in Punkto Innovationsgeschehen vorantreiben soll.

Die Innovationsstrategie Bremen 2030 umfasst eine Reihe von Maßnahmen und sieht eine Reihe von Förderprogrammen vor. Hierbei ist es wichtig, dass diese Maßnahmen und Programme transparent und nachvollziehbar sind und die Mittel effizient eingesetzt werden. Die Förderprogramme sollten regelmäßig evaluiert werden, um sicherzustellen, dass sie die gewünschte Wirkung erzielen. Wichtig ist zudem, dass die Schwäche und Risiken der SWOT-Analyse regelmäßig an den Wandel in Bremen angepasst werden.

Weiterhin kommt die Frage auf, inwieweit die Innovationsstrategie und ihre Programme den rückläufigen Trend der Patentanmeldungen aufhalten können und ob sie möglicherweise zusätzliche bürokratische Hürden schaffen. Laut Daten des Deutschen Patent- und Markenamts belegte Bremen 2022 mit 105 Patentanmeldungen pro 100.000 Einwohnern den neunten Platz unter den 16 Bundesländern. Für die Ansiedlung und langfristige Bindung innovationsfreundlicher Unternehmen sind optimale Rahmenbedingungen unerlässlich.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat,

1. Wie unterscheidet sich Innovationsstrategie Bremen 2030 im Konkreten von dem Innovationsprogramm 2020 und welche Erkenntnisse sind aus dem Innovationsprogramm 2020 mit in die Strategie 2030 eingeflossen?
  - a. Wie lässt sich das Innovationsgeschehen und die Zahl der Patentanmeldung hierhingehend einordnen?
2. Welche Technologiefelder spricht die Innovationsstrategie im Konkreten an und welche Technologiefelder sollen hierdurch etabliert bzw. gestärkt werden und wie spiegelt sich dies in den aktuellen Zahlen bei den Patentanmeldungen wieder?
3. Wie stellt der Senat sicher, dass die Maßnahmen der Innovationsstrategie Bremen 2030 und die Fördermittel effektiv und effizient umgesetzt werden?

- a. Und inwieweit sieht der Senat hier die Möglichkeit, den Innovationsoutput im Land Bremen deutlich zu steigern?
4. Welche Kriterien werden bei der Auswahl der zu fördernden Projekte / Maßnahmen verwendet?
5. Wie wird sichergestellt, dass die Förderprogramme für Start-ups fair und transparent vergeben werden?
6. Inwiefern wird die Innovationskultur durch die Innovationsstrategie Bremen 2030 in Bremen gestärkt?
7. Wie wird die Zusammenarbeit im Zusammenhang mit den Zielen der Strategie von Unternehmen, Wissenschaft und Politik in der Praxis konkret umgesetzt?
8. Wie wird die Vernetzung von Unternehmen und Wissenschaft gefördert?
9. Wie wird die Zusammenarbeit von Unternehmen über Branchengrenzen hinweg gefördert?
10. Wie wird die Rolle des privaten Sektors bei der Förderung von Innovationen gestärkt?
11. Inwieweit wird durch die Innovationsstrategie Bremen 2030 der Zugang zu Risikokapital in Bremen verbessert und lässt diesbezüglich eine Finanzierung nachhaltig im Haushalt darstellen?
12. Wie wird der Standort Bremen durch die Innovationsstrategie Bremen 2030 für ausländische Unternehmen attraktiver gemacht und für potenzielle Ansiedelungen weiter gestärkt?
13. Inwieweit stellt der Senat sicher, dass die Innovationsstrategie Bremen 2030 die Nachhaltigkeitszielsetzung berücksichtigt?
14. Wie wird die Innovationsstrategie Bremen 2030 mit anderen Programmen des Senats abgestimmt, wo gibt es Überschneidungen bzw. Konflikte? (u. A. Clusterstrategie 2020, Masterplan Industrie, Strukturkonzept 2020, Zukunftsinitiative Smart Digital Mobil, Land Bremen 4.0, Schlüssel zu Innovationen, Bremen Digital, Wissenschaftsplan 2025, KI-Strategie Bremen)
15. Inwieweit lassen sich Maßnahmen / Förderungen in den kommenden Haushaltsjahren und der Finanzplanung nachhaltig abbilden?
16. Wie und in welchem Rhythmus wird die Wirkung der Innovationsstrategie Bremen 2030 mit welchem Monitoring evaluiert?
17. Inwieweit und in welchem Turnus werden die Erkenntnisse aus der SWOT-Analyse an die Entwicklungen in Bremen angepasst und gegeben falls Neubewertet?
18. Wie wird sichergestellt, dass die Innovationsstrategie Bremen 2030 flexibel auf aktuelle und neue Entwicklungen reagiert?

19. Inwiefern sind bzw. werden die aktuellen geopolitischen und außenwirtschaftlichen Entwicklungen bei der Umsetzung der Innovationsstrategie Bremen 2030 berücksichtigt?
20. Sind dem Senat Zahlen bekannt, wie sich die Patentanmeldungen im Jahr 2023 voraussichtlich im Land Bremen entwickeln werden?
21. Wie viele Patentanmeldungen gibt es aktuell (für das Jahr 2023) aus Bremen beim internationalen Patentsystem (Patent Cooperation Treaty – PCT)?
22. Welche Maßnahmen sind geplant bzw. werden umgesetzt, um die Rahmenbedingungen für den Innovationsstandort nachhaltig und im Bezug auf bürokratischen Lasten maßgeblich zu verbessern?

**Beschlussempfehlung:**

Thore Schäck und die FDP-Fraktion